

aus „Neues Deutschland“ und „Neuer Weg“ ausgewertet.

Informieren und qualifizieren

Hier sollen nur einige Themen genannt werden:

- Was für Anforderungen stellt die gesellschaftliche Entwicklung an unseren Betrieb, und welche Verantwortung tragen die Werktätigen bei der Klassenauseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus?
- Warum sind Pionier- und Spitzenleistungen objektiv notwendige Grundlage für die Bewertung der Leistungen des Betriebes?
- Wie sollen die Arbeits- und Lebensbedingungen im Prozeß der komplexen sozialistischen Rationalisierung weiter verbessert werden?

Zu bestimmten Anlässen führt die Parteiorganisation Seminare durch, an denen neben den Parteileitungsmitgliedern und den Parteigruppenorganisatoren auch die Funktionäre der Massenorganisationen und die staatlichen Leiter teilnehmen, und zwar alle Wirtschaftsfunktionäre bis zu den Meistern, Mitglieder der BGL und Gewerkschaftsvertrauensleute, der FDJ-Sekretär, die Vorsitzende der Frauenkommission, der Vorsitzende der Betriebssektion der Kammer der Technik.

So wurden zum Beispiel mehrere Seminare über die Ergebnisse der Internationalen Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau und zur 12. Tagung des ZK durchgeführt. Jeder Teilnehmer erarbeitet sich nach gründlichem Selbststudium einen Konspekt. Referenten sind entweder leitende Kader aus dem eigenen Betrieb oder Spezialisten aus an-

deren Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen.

In diesen Zusammenkünften geht es um das schnelle Informieren der verantwortlichen Kader, um Anregungen für das Studium und das Auftreten vor den Werktätigen, um die Vertiefung der marxistisch-leninistischen Kenntnisse. Dabei bemühen sich die Genossen, den Zusammenhang von Grundfragen der Politik der Partei, der Entwicklung des Betriebes und der persönlichen Perspektive jedes einzelnen herzustellen.

Die Diskussion in den Seminaren führen vielfach zu Schlußfolgerungen für die praktische Arbeit im Betrieb, zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse am Arbeitsplatz. Es gibt zum Beispiel keine Produktionshalle ohne für jeden verständliche Weltstandsvergleiche und keine Maschine ohne Kosten- und Leistungstafeln. Vom Lektorat wurden dazu neben den bereits erwähnten vor allem zwei Themen tiefgründig behandelt: Warum ist es ein Schwerpunkt, die produktiven Fonds effektiver zu nutzen; und warum muß ein energischer Kampf um die systematische Senkung der Kosten geführt werden?

Im Ergebnis dessen wurden Kostenanalysen erarbeitet und die Kosten für jeden Arbeitsplatz ermittelt. Es ist für jeden sichtbar, was für ein ökonomischer Nutzen entsteht, wenn die Maschinen voll ausgelastet werden, oder wie hoch andererseits der Schaden bei Nichtauslastung sein kann.

Eine solche Arbeit hat großen Einfluß auf die politische und fachliche Qualifizierung. Damit werden alle Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen schnell, gründlich und ohne große Informationsverluste orientiert. Fragen werden umgehend beantwortet, und die Leiter

Im volkseigenen Tarthurer Hydraulik-Betrieb schufen sich die Genossen und Kollegen blumengeschmückte Ecken, an denen sie ihre Verpflichtungen oder Losungen anbringen. Dadurch wurde die Wirksamkeit der Sichtagitation wesentlich erhöht.

